

# Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Daniela Hockl

Referentin Pflege

Verband der Ersatzkassen e. V.

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

KDA Fachtagung im Media-Park, Köln

Am 12.05.2011

## Was ist Palliative Versorgung?

Palliation (Linderung) bezeichnet eine medizinische Maßnahme, deren primäres Ziel nicht der Erhalt, die Genesung oder Wiederherstellung der normalen Körperfunktion sondern deren bestmögliche Anpassung an die gegebenen physiologischen und psychologischen Verhältnisse ist, ohne gegen die zugrunde liegende Erkrankung selbst zu wirken.



## Säulen der palliativen Versorgung in NRW

- ehrenamtliche Betreuung durch Hospizdienste
- allgemeine Palliativversorgung durch spezialisierte Ärzte und Pflegedienste
- Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung durch Palliativ-Care-Teams
- Versorgung durch stationäre Hospize
- Versorgung durch Palliativstationen an Krankenhäusern



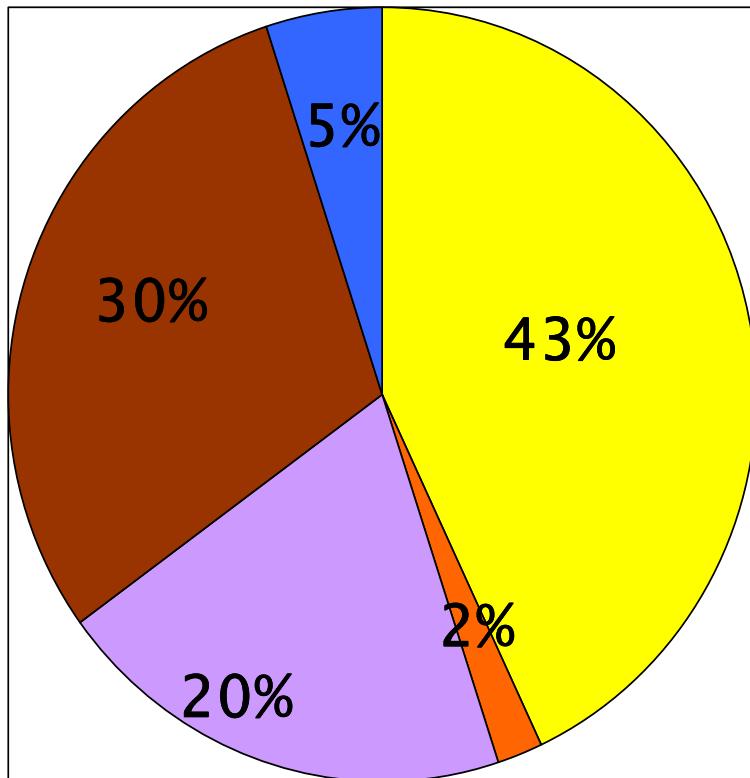
## Agenda

1. Ausgangslage in NRW

2. Vertrag zur SAPV



## In Deutschland sterben nach wie vor zu viele Menschen außerhalb des häuslichen Umfeldes



→ Insgesamt sterben ca. 70% der Menschen in Institutionen (Krankenhäuser, Altenheime)

2/3 der Bevölkerung wünschen sich jedoch zu Hause zu sterben !

■ Krankenhaus ■ Hospiz ■ stat. Pflegeeinrichtung ■ Zu Hause ■ andere Orte

## Das Leistungsangebot für Erwachsene wurde in NRW seit dem Jahr 1999 kontinuierlich ausgebaut (1)

01.04.1999

2000

2003

Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Aachen

Start des Modellprojektes palliativmedizinische und pflegerische Versorgung mit 14 Modelldiensten in NRW

Erstmalige Förderung 73 ambulanter Hospizdienste mit 1,1 Millionen Euro (2010: 200 Dienste mit ca. 8,9 Millionen Euro Fördervolumen)

## Das Leistungsangebot für Erwachsene wurde in NRW seit dem Jahr 1999 kontinuierlich ausgebaut (2)

01.05.2005

01.07.2006

01.07.2007

Rahmenprogramm  
zur  
flächendeckenden  
Umsetzung der  
ambulanten  
palliativ-  
medizinischen und –  
pflegerischen  
Versorgung in NRW

Umsetzung  
kassenartenüber-  
greifender Verträge  
zur palliativpfleger-  
ischen Versorgung

Verträge zur  
palliativmedizinischen  
Versorgung mit den  
KV' en in Nordrhein  
und Westfalen-Lippe



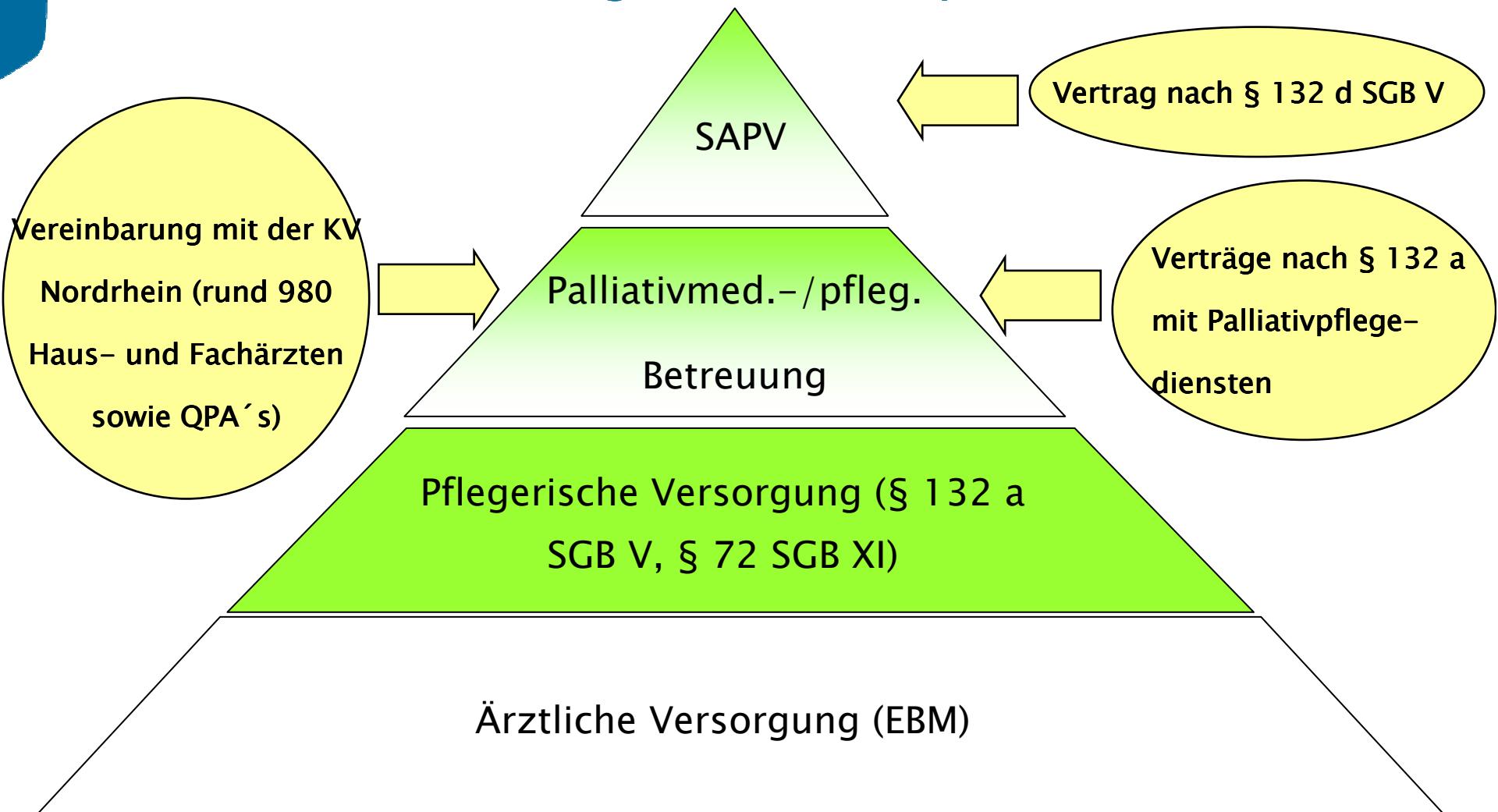
## Das Leistungsangebot für Erwachsene wurde in NRW seit dem Jahr 1999 kontinuierlich ausgebaut (3)



2009

Verträge zur  
spezialisierten  
ambulanten  
Palliativversorgung  
nach § 132 d SGB V

# Die SAPV bildet die höchste Versorgungsstufe im Rahmen der Betreuung von Palliativpatienten





## Agenda

1. Ausgangslage

2. Vertrag zur SAPV



## Die SAPV greift in den Fällen, in denen die allgemeine Palliativversorgung nicht mehr ausreicht

- 160 Std. Weiterbildung sowohl für Pflegedienste als auch für Ärzte
- Das Palliativ-Care-Team ist kein ein „loser Zusammenschluss“, sondern hat eine verbindlich Rechtsform
- Durch den Zusammenschluss verschiedener Akteure findet eine bessere Koordination der diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Teilleistungen statt
- Das Palliativ-Care-Team übernimmt die gesamte Beratung, Anleitung und Begleitung aller übrigen an der Versorgung Beteiligten (Patient, Angehörige, Arzt, sonstige Leistungserbringer)



## Wer hat Anspruch auf SAPV ?

- Versicherte, die
- an einer nicht heilbaren, fortschreitenden und so weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, dass die Lebenserwartung begrenzt ist und
  - eine besonders aufwendige Versorgung benötigen, die ambulant oder in einer stationären Einrichtung erbracht werden kann



## Palliativ–Care–Teams (PC–Teams)

- ...bestehen aus qualifizierten Palliativärzten und examinierten Pflegefachkräften mit Palliativ–Care–Weiterbildung
- ...werden auf Grund der Verordnung durch den Haus–, Fach– oder Krankenhausarzt tätig
- ...firmieren als rechtsfähige Organisation
- ...sind überwiegend oder ausschließlich im Rahmen der SAPV tätig

# Die Qualifikationsanforderungen an das PC-Team sind hoch

- **ärztliche Palliativversorgung**
  - mindestens 3 Ärzte
  - Zusatzweiterbildung Palliativmedizin (grds. 160 Std.)
  - Erfahrung aus der ambulanten bzw. stationären palliativmedizinischen Versorgung

- **Ambulanter Palliativpflegedienst**
  - mindestens 4 Vollzeitkräfte
  - dreijährig examinierte Pflegefachkräfte
  - Palliativ–Care–Weiterbildung (mindestens 160 Std.)
  - Erfahrung in der Betreuung von Palliativpatienten

- **Kooperationspartner (verpflichtend)**
  - Ambulante Hospizdienste
  - Apotheken



## Aufgaben des PC-Teams sind:

- Koordination der SAPV
- Symptomlinderung und apparative palliativmedizinische Behandlungsmaßnamen
- Sicherung der Patientenversorgung im Rahmen der SAPV in einer definierten Region
- Führung eines individuellen Behandlungsplans
- Ruf-, Notfall- und Kriseninterventionsbereitschaft
- Beratung und Begleitung
- Kooperation mit regionalen Versorgungsstrukturen



## Weitere Aufgaben des PC-Teams

- Psychosoziale Betreuung
- Initialbesuch des PC-Teams durch Arzt und Pflegefachkraft
- Regelmäßige Folge-/Fallbesprechungen
- Einbindung des behandelnden Haus- oder Facharztes bzw. der Leistungserbringer der allgemeinen Palliativversorgung
- Vor Krankenhausseinweisung Begutachtung durch den QPA
- Verwendung einheitlicher Dokumentation
- Mitwirkung an Auswertungen (Statistik)



## Aktuelle Situation in NRW

- 12 PCT's, davon 4 für Kinder und Jugendliche
- 25 Palliative Konsilliardienste
- 60 stationäre Hospize, davon 2 für Kinder (mehr als 500 Plätze)
- etwa 200 geförderte Hospizdienste (Ehrenamtliche ca. 6900)
- mehr als 130 ambulante Palliativdienste
- ca. 300 Betten in Palliativstationen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

vdek-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0211 / 384 10 - 0 / 384 10 - 30